

ALS AGENTENFÜHRER BEIM SSD

Der ehemalige Führungsoffizier Gaydies

Ein Mann mit dem Gesicht Otto Grotewohls, der Figur Wilhelm Piecks und der Größe Alfred Neumanns. Seine Kleidung ist korrekt, sein schütteres Haar sorgfältig gelegt, die Finger trommeln nervös auf die Tischplatte, die Füße scheinen sich unentwegt im Marschrhythmus zu bewegen. Rein äußerlich der Typ eines deutschen Spießbürgers, wie ihn Tucholski oft beschrieben hat. Auch die dicke Hornbrille vermag nicht, die von ihrem Träger sicher beabsichtigte intellektuelle Note hervorzurufen. Sie wirkt im übertragenen Sinne „aufgesetzt“. Gaydies spricht reinen Berliner Dialekt. „Det“ und „eene“ sind Lebens-elemente für ihn.

Der Staatssicherheitsdienst bevorzugt anscheinend solche Menschen wie ihn. Kein Wunder! Er spricht von sozialen Bedingungen, die ihn veranlaßt hätten, für Erich Mielkes Ministerium zu arbeiten. Er nennt Erich Mielke im privaten Gespräch einen „patenten Kerl, mit dem man offen über Fußball reden kann“. Er sagt, Mielke sei beliebter als seine Vorgänger Wollweber und Zaisser. Von dem „Terroristen Erich Mielke“ spricht er nicht. Das soll nun beileibe nicht heißen, alle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit müsse man in diese Kategorie einreihen und brauche sie nicht ernst zu nehmen, weil sie ungefährliche Spießbürger seien. Im Gegenteil! Wem es gelingt, solche Menschen — wie Gaydies — mit materiellen Angeboten zu gewinnen, wer es vermag, ihnen mit Hilfe „hervorragender sozialer Bedingungen“ das Gewissen zu nehmen, der hat sie in der Hand, der kann sie einsetzen — und selbst aus Spießbürgern Agentenführer machen.

Mit Geld ist man beim Ministerium für Staatssicherheit nicht kleinlich, dort vertraut man nicht so sehr auf die Macht der Ideologie und schon gar nicht auf die angeblich zwingende Logik eines unmittelbar bevorstehenden kommunistischen Sieges. Dort glaubt man an Geld, an Gewalt und Terror und vertraut einer falsch verstandenen Kameraderie. Man spricht sich mit Genosse an und fragt sich dabei insgeheim: Wann wird wohl den anderen der Teufel holen, damit dieses Hindernis aus meiner Laufbahn verschwindet? Mit anderen Worten: auch im Innendienst verfolgt der hauptamtliche Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes die gleiche sogenannte konspirative Politik, die sein Auftrag im Kampf gegen die Demokratie, im Kampf gegen Deutschland ist.

Der Agentenführer Gaydies arbeitete in der Hauptabteilung 8 ERMITTLUNGEN UND BEOBACHTUNGEN des Ministeriums für Staatssicherheit als Instrukteur mit einem Gehalt von 1000 DM-Ost und einer monatlichen Prämie von 200 DM-Ost. Seine Vorgesetzten waren Oberstleutnant Schwarz, Leiter der Hauptabteilung 8, Alt-Kommunist und Nachrichtendienst-Spezialist, sowie Hauptmann Binder, Referatsleiter, Nachwuchskommunist, Geld- und Schürzenjäger. Diese beiden Offiziere haben Gaydies stets ein gutes Zeugnis ausgestellt. Sie nannten ihn einen „hervorragenden Mitarbeiter, einen qualifizierten Instrukteur, einen Mann mit Perspektive“. Seine Perspektive war, im richtigen Augenblick, ehe es zu spät wurde, den Weg in die Bundesrepublik zu wählen und den Sicherheitsorganen ein ganzes Agentennetz auszuliefern. Man bezeichnet so etwas mit dem wohl doch nicht ganz zutreffenden strafrechtlichen Ter-